



## Gemeindefahrt am 14. Mai 2019 in das St. Bonifatiuskloster Hünfeld

Die diesjährige Gemeindefahrt begann gleich nach unserer Ankunft im Kloster Hünfeld mit dem Besuch des Klosterladens. Hier konnte man leckere Spezialitäten erwerben, z. B. den bekannten Klosterlikör, Honig, Marmelade, diverse Brot- und Backwaren, etc., sowie Devotionalien und fairetrade Handarbeiten.

Freundlich wurden wir hier empfangen von P. Vitus Laib OMI. Nach einer gemütlichen Kaffeepause führte er uns durch die Klosteranlage in die Klosterkirche, über den Klosterfriedhof und erklärte uns das Leben im Kloster: OMI - was bedeutet dieses Kürzel hinter dem Familiennamen eines Ordensmannes?

Es ist die Ordensgemeinschaft der Oblaten. Das Wort kommt aus dem Lateinischen: "Oblatum" ist -das Dargebrachte-, von dem sich der Begriff für die Hostie, die -Oblate- herleitet. "Oblati" aber sind -die Dargebrachten der Geweihten-. Leute also, die sich zur Verfügung stellen. So nannte man schon im Mittelalter Laien, die, ohne Gelübde abzulegen, einem Mönchsorden nahestanden. Seitdem wurde "Oblate" zum Namenselement zahlreicher religiöser Gemeinschaften. So kam es zu dem Ordensnamen der Oblati Mariae Immaculatae.

Das Bonifatiuskloster Hünfeld wurde 1895 gegründet und bietet heute u. a. Räumlichkeiten für Exerzitien und Tagungen.

Man hätte Pater Vitus noch stundenlang zuhören können. Er erzählte uns von seinem Werdegang, dem Leben im Kloster, und wer und wie heute im Kloster lebt.

Wir hatten nach der Führung die Gelegenheit zu einem Stadtbummel, oder einem Spaziergang durch die gesamte Außenanlage mit herrlich altem Baumbestand in dem Klosterpark.

Nach einer Maiandacht in der Hauskapelle des Klosters ging es wieder heimwärts. Ein wunderbarer und beeindruckender Tag.

Romana Losleben

